DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Facebookfischer

Zwei Nachbarn begegnen sich zufällig. Beide tragen eine Angel. Hans hat jedoch noch einen Hut auf dem Kopf und hält einen Kescher in der anderen Hand.
„Hallo Fritz“
„Hi“
„Gehst du wieder fischen?“
„Nein“
„Warum trägst du dann eine Angel?“
„Ich will sie verkaufen“
„Hast du noch mehr, die du verkaufen willst?“
„Nein. Das ist die letzte Angel“
„Bitte was? Wie willst du denn ohne Angel fischen?
"Ich angel nicht mehr".
„Das gibt es nicht. Hans macht ein verdutztes Gesicht. „Du und nicht Angeln, das ist so, als wenn Elefanten fliegen könnten.
„Es gibt leichtere Methoden, Fisch zu bekommen“
„Wie denn?“
„Durch Facebook. Da erfährt von wem und wo man seinen Lieblingsfisch kaufen“
„Pah kaufen. Der Fischer ist zum Fisch geworden.
„Du bist ein Pessimist. Facebook ist eine große Familie. Dort spielt es keine Rolle, wer man ist und wo man ist. Jeder ist gleich. Jeder weiß über jeden alles. Jeder hilft Jedem. Man ist nicht nur sozial sondern die Vorlieben und der Konsum sind auch abgesichert.
„Sag ich ja: Facebook ist und bleibt und fischig.
Fritz schubst Hans „Hau ab! Beleidige meine Familie nicht!
„Soll auf diese Weise unsere 20 jährige Freundschaft kaputt gehen?
„Werde Mitglied, dann schicke ich dir eine Freundschaftsanfrage.
„Wozu? Nur damit ich dir genauso viel Wert wird bin wie deine 700 anderen Freunde?
Hans geht ab. Fritz schaut ihm hinter her.

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de